

Abschrift.

1. April 1939

Hermann Israel Stargard u. Frau Marta Sara & Sohn.

1 Buffet)	
1 Kredenz)	
1 Tisch mit 2 Decken)	2.500.--
15 Stühle)	
6 Sessel)	
		900.--
3 Schreibtischstühle		175.--
1 Holzbank		25.--
1 Vitrine mit Nippes und Kunstgegenständen		2.000.--
1 Nachttisch mit Inhalt und Decke		60.--
		50.-- (Perser)
1 Teewagen		20.--
1 Sofa mit 12 Kissen		550.--
1 Standuhr		250.--
6 kleine Tische		90.--
1 Speiseservice für 12 Personen (100 Teile)		250.--
3 Torten- und Käseplatten)	
2 Aufschnittplatten)	70.--
14 Gebäck- und Kuchenplatten)	160.--
1 Eiserteller		
2 Kartoffelschüsseln		40.--
3 Keksbüchsen		40.--
3 Obstschalen		50.--
2 Dtzd. Obstteller Kristall		80.--
10 Kristallschalen		350.--
2 Teppiche neu		100.--
16 Vorleger		100.--
4 Läufer		80.--
4 elektr. Zimmerkronen		100.--
8 elektr. Tisch- bzw. Stehlampen		500.--
2 Petroleumlampen		

8.540

Ab

Hermann Michael ^{1. April 1939} Israel Stargardt & Frau Martha Sara & Sohn.

3	7	Zuckerschalen bzw. Dosen	120.--
3	18	Glasteller	40.--
3	2	Tintenfässer Bronze	50.--
3	2	Traubenspüler	20.--
3	1	Glasserviettenhalter	3.--
3	1	elektr. Toaströster	12.50
2	50	Vasen	100.--
3	3	Kristallkannen	60.--
3	6	Limonadenstängelhalter	?
4	2	Messingleuchter	15.--
4	80	Kaffeetassen m. Untertassen China von Rosenthal	600.--
4	8	Milchtöpfe	50.--
4	4	Marmeladendosen)
4	2	Räucherkerzenhalter	
4	1	elektr. Rauchverzehrer	20.--
4	4	Zuckerzangen	16.--
4	6	Bronzefiguren	350.--
4	6	Kristallbecher	90.--
4	30	Nippesgegenstände (Vitrine)	-
5	4	Obstschalen)
5	2	Obstkörbe	
5	6	Thermometer	30.--
5	15	Tee- und Kaffeekannen	300.--
5	12	Tabletts	150.--
5	2	Flascheneinsätze	50.--
5	18	Kuchenteller	75.--
5	1	Bowle mit Glas	40.--
5	15	Glasuntersätze	30.--
5	2	Porzellantabletts	20.--
6	1	Eierservice (8 Teile)	20.--

31. April 1939

Hermann Israel Stargardt und Frau Martha Sara und Sohn.

6	12	Konfektschälchen	10.--
6	2	Keksdosen	20.--
6	6	Saftgießer	30.--
6	12	Tee-Einsätze mit Gläsern	48.--
6	12 Dtz.	Gläser (f. Wein, Bier, usw.)	600.--
6	9	Römer	110.--
6	1	Konfektschale	10.--
6	25	Bilder	?
6	2	Kaffee-Erhitzer	60.--
7	1	Schalenkorb	5.--
7	4	Ofenvorsetzer	30.--
7	1	Fußabtritt	6.--
7	1	Polsterhocker	75.--
7	2 G	Cloisonetten	50.--
7	2	Papierkörbe	10.--
7	4	Tische mit Decken	400.--
7	1	Schreibtisch mit üblichem Zubeh.	450.--
7	2	Schreibmaschinentische	40.--
7	5	Wandteller	250.--
8	4	Bücherschränke mit 1500 Büchern (Belletristik)	1.200.--
		Bücher	15.000.--
8	1	Rollschrank m. Mustern und Mappen	300.--
8	6	Porzellanfiguren	120.--
8	2	Schreibtischuhren	50.--
8	1	Schreibtischlampe	150.--
8	1	Schreibmaschine Underwood 5 Nr. 559336	160.--
8	150	Schallplatten laufend ergänzt	800.--
8	10	Mappen f. Schallplatten	35.--
8	12	Aschbecher, Zigarrenspitzen etc.	15.--
8	5	Kaffeewärmer	50.--
9	2	Fußkissen	20.--

20.10.4. — 4 —

1. April 1939

Hermann Israel Stargardt und Frau Martha Sara und Sohn

9	1	Korbsessel mit Kissen	50.--
9	1	Briefwaage	1.--
9	1	kleine Waage mit Gewichten	25.--
9	1	Laufgewichtswaage	30.--
9	5	Kästen mit Fotos	?
3	3	Schachspiele	60.--
9	12	Decken und Tücher	500.--
9	1	Chaiselongue mit 10 Kissen	250.--
9	2	Kommoden	80.--
10	3	Nachttische	150.--
	7	Schränke	500.--
	1	Couchtisch	50.--
	1	Reisekamera m. Stativ u. Zubehör	75.--
	1	Plattenkamera "Bergheil" Nr. 371939 m. Zubehör	25.--
	1	Kopierapparat Kindermann	80.--
	1	Vergrößerungsapparat Müller und Wetzig	110.--
	12	Schalen und fotografisches Zu- behör.	75.--
	1	Truhe	100.--
	1	Holzkiste	?
11	1	Toilettegarnitur (12 Teile)	50.--
	1	Apothekenschrank m. Inhalt	100.--
	2	Holzschrankchen	40.--
	3	Spiegel	250.--
	1	Märklin-Eisenbahn	400.--
	1	elektr. Motor	60.--
	2	Küchenschränke	250.--
	1	Küchentisch mit 3 Stühlen	
	1	Wäschekiste	
	1	Handtuchhalter	
12	1	Putzschrank mit Inhalt	

3.311.-

19

1. April 1939

Hermann Israel Stargardt, Frau Martha Sara und
Sohn Albert Wolfgang Israel.

121	3	Handtuchhalter	15.--
	6	Besen und Reinigungsgerät	30.--
	1	AEG-Staubsauger Nr. 71668	120.--
	1	Teppichkehrmaschine	20.--
	25 mtr.	elektr. Kabel	12.50
	1	Bohner	50.--
	1	Hocker	
	1	Kochkiste	
	1	Gazeschrank	
	1	Mangel	
13	1	Eisschrank	40.--
	3	Fußbänke	10.--
	70	Glühbirnen	90.--
	6	Eimer	12.--
	4	Glasplatten	45.--
	1	Weckapparat mit 50 Gläsern	40.--
	1	Sitztruhe	100.--
	6	Spazierstöcke	40.--
	1	Reißzeug	50.--
14	1	Bürstengarnitur mit Teller	
	2	große Koffer	
	3	Nachtgeschirre	
	3	Garderobenhalter	
	1	Koffergrammophon	75.--
	5	Linoleumläufer	40.--
	2	Plättbretter	20.--
	2	Wachstuchdecken	
	1	Barometer	30.--
	1	Nähmaschine	150.--
15	6	Klappsockel	24.--

1,013.50

1. April 1939

Hermann Israel Stargardt, Frau Martha Sara und
Sohn Albert Wolfgang Israel

15	1	Küchentisch vor 1933	20.--
	1	Balkontisch	25.--
	1	Sonnenschirm	25.--
	1	Handwerkskasten	25.--
	1	Küchenuhr	10.--
	1	Gasbratofen	65.--
	1	Petroleumkocher	35.--
16	2	Gießkannen	6.--
16	1	Philips-Radio Nr. 132468 mit Antenne seit 1933	320.--
	1	Plattenspieler	150.--
	1	Triaxstativ	15.--
	2	Dunkelkammerlampen	20.--
	1	Rajah Vergr. Apparat Nr. UV2465	75.--
	1	Hochglanzpresse Kindermann FNr. 2345	80.--
17	1	Zober vor 1933 bzw. ergänzt	25.--
	1	Waschfaß	20.--
	5	Schüsseln	15.--
	2	Waschkörbe	20.--
	1	Klammerkorb mit Klammern	10.--
	1	Projektor	75.--
	13	Kochtöpfe	40.--
	1	Wasserkessel elektr.	50.--
	70	Teller, Schüsseln und Tassen (Küche)	100.--
	30	Gabeln, Quirle, Messer usw. (Küche)	30.--
18	1	Geflügelschere	7.50

1.258.50-7-

24

1. April 1939

Hermann Israel Stargardt und Frau Marta Sara & Sohn.

18	1	Handdusche	20.--
10		Flaschen Mundwasser	25.--
	2	Dtzd. Pakete Seifenflocken etc.	50.--
			<hr/>
			95.--

Zusätzliche Aufstellung.

22

- - - - -

Unverbindliche Aufstellung von Gegenständen, die nicht in der Liftliste erwähnt sind, die aber in den Liften verpackt waren, weil sie vom Reisegepäck zurückgelassen waren.

3 neue Wintermäntel (Herren)	600.-- RM
ca. 100 Paar Strümpfe	250.--
1 Frackanzug)	
2 Gehröcke)	
2 Cutaways)	750.--
sonstige div. Garderobe (Herren und Damen)	500.--
Wäsche im See Wäscheschrank	2.000.--
eine große Anzahl Schuhe und Stiefel	200.--
von der Gestapo eingeforderte Bücher	1.500.--
	<hr/>
	5.800.--

12. August 52

gez. Hermann Michael Stargardt

gestapo, nachdem die Annahme einer allgemein gehaltenen Erklärung abgelehnt war, eine bis ins letzte spezifizierte Liste eingereicht. Unmittelbar vor der Ausreise erhielt der Antragsteller über den Spediteur Ruttke die Mitteilung, dass diese bei der Gestapo in Verlust geraten sei. Ob dies tatsächlich der Fall war, vermochte der Antragsteller nicht zu klären. Mutmasslich handelte es sich lediglich um ein in der Sache unbegründetes Vorgehen, um den Transport bis zum Ausbruch des bevorstehenden Krieges zu verzögern. Dem Antragsteller blieb mit Rücksicht auf seine unmittelbar bevorstehende Ausreise nichts anderes übrig, als seine Kopie zu behändigen. Er kann sich entsprechend nicht auf eine gleiche Liste wie für das sonstige Frachtgut berufen. Aus diesem Grunde und mit Rücksicht auf den erheblichen Zeitablauf vermag der Antragsteller heute aus der Erinnerung keine genau spezifizierten Angaben zu machen. Folgende Angaben dürften jedoch von Wert sein: In der Bibliothek des Antragstellers war ein Teil der wertvollen Bibliothek des Vaters der Ehefrau enthalten. Der Umfang lässt sich in etwa daraus ermessen, dass die Bücher in der Berliner Wohnung in zwei Bücherschränken je 2 m hoch und je 1,65 m lang doppelreihig, in einem grossen vom Vater der Ehefrau geerbten Bücherschrank und zwei weiteren Bücherschränken, die je etwa 1,50 m lang und ebenfalls 2 m hoch waren - sämtlichst doppelt gestellt - untergebracht waren. Ebenso, wie dies schon bei seinem Schwiegervater der Fall war, legte der Antragsteller Wert darauf, dass die Bücher jeweils von einem erstklassigen Buchbinder, einem Herrn Riedel, gebunden wurden. Inhaltlich handelte es sich durchaus nicht nur um Belletristik. Der Antragsteller selbst war ein Sammler von Erstausgaben. Unter den Büchern befand sich der grössere Teil der teureren Inselausgaben, wie "1001 Nacht" in 10 oder 12 ledergebundenen Bänden, dto. "1001 Tag", Cervantes in 3 oder 4 Lederbänden, eine Robinson Crusoe-Ausgabe genau nach dem ersten deutschen Original sowie die entsprechende später im Inselverlag erschienene Ausgabe des "Rübezahl", die Dietrichsche Ausgabe Maerchen etc. in Leder, ausserdem eine grosse Anzahl Geschichtswerke, u.a. "Alte Geschichte" von Onken, der grösste Teil der Müllerschen Propyläen Ausgabe und viele Kunstmappen. Die "Neue Zeit" und die "Sozialistischen Monatshefte" waren von 1902 an komplett gebunden vorhanden. Auch erinnert sich der Antragstel-

ler an die komplette "Leipziger Illustrierte" der Weltkriegsjahre 1914/1918. 3 Mark Romane waren im Schnitt am wenigsten unter den Büchern enthalten. Insgesamt waren die Bücher dem Antragsteller so wertvoll, dass er sie trotz der mit dem Transport verbundenen Spesen nicht entbehren mochte.

b) Bilder (Kunstwerte):

Ein grosser Teil der Bilder stammt aus dem Besitz des Vaters des Antragstellers, der diese in den 80iger und 90iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts kaufte. Der Vater des Antragstellers war ein für die damaligen Verhältnisse reicher Mann. Beim Tode des Vaters wurde von einem vereidigten Taxator ein genaues Inventar aufgenommen. Dieses Inventar befand sich in dem amerikanischen Schreibtisch, der in dem einen Lift mitenthalten war. Auch insoweit befindet sich der Antragsteller entsprechend in einem gewissen Beweisnotstand. Er vermag mit Rücksicht auf den Ablauf der Jahre angesichts des Verlustes dieses Inventars nur noch aus der Erinnerung folgende Angaben über den insoweitigen Besitzstand zu machen:

Sargart od.ähnl. (Hochzeitsgeschenk)

Waldlandschaft mit Bach in schwarzem Ebenholzrahmen, Original, etwa 1,50 zu 1,20 m (als Zeichen eine kleine Skizze des Bildes auf dem Rand),

französischer Maler,

Dame (ziemlich in Lebensgrösse, sitzend, einen Brief lesend, schwarz gekleidet) Goldrahmen in Grösse von etwa 1,20 zu 0,90 m, Ölgemälde,

"

"

2 Ölgemälde, Pendants, Landschaften, Bauerngehöfte mit Tieren, das eine Gemälde vor, das andere nach Gewitter, Goldrahmen etwa 1,20 zu 0,90 m,

italienischer Maler

2 Pendants, Neapolitanische Figuren, 1 männl., 1 weibl., Goldrahmen, etwa 30 zu 15 cm,

Gumpel od.ähnl. (nach Erinnerung österreichischer Maler)

Ölgemälde, 1 altes Bauerehepaar am Cafétisch, sieht ihm einen Brief vorlesen mit entzückend gezeichneten alten Tassen, Goldrahmen, etwa 50 zu 39 cm/4

Collin

Aus Besitz des Vaters
der Ehefrau, Maler
unbekannt

1 grosser Chrysantemenstrauß in Öl und
Goldrahmen, Grösse etwa 1,20 zu 0,90 m,
Ölbild, darstellend eine dunkle Wasser-
und Waldlandschaft,

Thoma

Mutter und Kind, Kreidezeichnung, dunk-
ler Holzrahmen etwa 30 zu 20 cm,

Toitzner od. ähnl.

2 Ölgemälde, Pendants, Wirtshausbilder
aus Anfang des 19. Jahrhunderts, 1 Libe-
ral als Unterschrift, 1 Klerikal je
etwa 50 zu 40 cm,

Klee

2 Schwarz/weiss Bilder (Kohle oder Feder)
gleichfalls Pendants, eines: Ausschnitt
aus einer Kleinstadt, das andere Circus
in einer kleinen Stadt, Eichenrahmen,
je etwa 50 zu 30 cm,

französischer Maler

Landschaft, Cirtonenrahmen, 40 zu 60 cm,
Sepia

Käte Kollwitz

Kindergaruppe mit Frau, Kohle?, 40 zu
30 cm,

Kolbe

1 Bronze Maraton-Läufer, gegossen bei
Gladenbeck oder Gladenbach, Höhe etwa
40 bis 50 cm,

diverse kleine Bronzen, speziell aus
Pompeji: Gänsejunge, ebenfalls Venus mit
Amor auf Arm, Traubenesser von Murillo
und Psyche und Faun, sämtlichst Nach-
bildungen aus Museumsgiessereien,
3 oder 4 kleine Miniaturen gerahmt,

Menz ?

Original-Plakette in Bronze etwa 25 cm,
Kopie von Dürers Adam und Eva,

Maler unbekannt

Ölgemälde des Grossvaters des Antrag-
stellers aus Mitte des 19. Jahrhunderts,
gestorben 1863,

Richter

Waldlandschaft, Öl oder Aquarell, schwar-
zer Goldrahmen 30 zu 20 cm,

Balluscheck

Winterlandschaft, Aquarell/Pastell, un-
gerahmt, 40 zu 30 cm,

Daniel Chodowiecki

1 komplette Mappe mit Originalkupfer-
stichen,

1 altes Testament, Leder gebunden, ent-
haltend eine grosse Anzahl Kupferstiche
des Urgrossvaters des Antragstellers,

diverse Dresdner (Meissner) Porzellan-
gruppen aus dem Haushalt der Grossmutter
entsprechend Mitte des 19. Jahrhunderts
auf Consolen stehend, Erinnerung insbe-
sondere eines: Winter, darstellend 1 Pa-
ar mit Schlittschuhen, das andere Frühling
1 Paar mit Blumen, Höhe der Figuren etw
25 cm, Console vielleicht ebenso hoch,
evtl. eine Kleinigkeit kürzer.

Vitrine enthaltend diverse Kunstsachen:
geschnitztes Elfenbein, kostbare Silber-
sachen und Gläser,

3) Wohnung allgemein:

Die Wohnung selbst war gut ausgestattet. Sie war geschmacklich den Verhältnissen entsprechend jüdisch eingerichtet. Bei den vorhandenen Brücken handelte es sich sämtlichst um echte Brücken. Die Einrichtung stammte zum Teil aus dem Besitz der gegenseitigen Eltern. Ausser den anlässlich der Emigration nach Australien neu angeschafften Sachen ist vorwiegend Altbesitz zugrunde zu legen. Der Antragsteller heiratete seine Frau in erster und einziger Ehe am 8. August 1910.

Die vorstehenden Ausführungen ergeben, dass insgesamt der geltend gemachte Wertersatz nicht als zu hoch gegriffen erscheint. Zu berücksichtigen ist auch, dass naturgemäss im Ablauf der Jahre seit der Heirat bis zur Auswanderung eine Reihe von Einrichtungsgegenständen neu angeschafft wurden. Notfalls müsste ich, falls insoweit noch nähere Aufklärung gewünscht wird, bitten, über die örtliche Botschaft bzw. Gesandtschaft die Ehefrau des Antragstellers zu vernehmen. Sollte es auf andere Einzelheiten ankommen, weise ich auf die bei den hiesigen Wiedergutmachungskammern übliche Regelung hin, dem Antragsteller beziehungsweise seinem Bevollmächtigten konkretisierte Fragebogen zur Erleichterung der Arbeit des Sachverständigen zu übersenden. Insgesamt genommen dürfte jedoch der geforderte Wertersatz dem zugrunde liegenden Verlust entsprechen, insbesondere wenn man die vorstehenden An- und Ausführungen berücksichtigt. Lediglich zu Vergleichszwecken - obwohl nicht Gegenstand des vorliegenden Verfahrens - wird in der Anlage Aufstellung der an die städtische Pfandleihanstalt Berlin zwangsweise abgeführten Silber- und Goldsachen beigelegt.

Beglaubigte Abschrift nebst Abschrift der Anlagen für die Oberfinanzdirektion Bremen liegt bei.

Rin.
Rechtsanwalt